Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 211

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 211 XX. Jahrgang. Bern, Montag, 2. Juni. 1902 Berne, Lundi, 2 juin. XXme année. № 211

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | **Redaktion und Administration** im Eidgenössischen Handelsdepartement. | **Rédaction et Administration** au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Assurance contre le chômage incendie. — Handel der Schweiz im I. Quartal 1902. — Diskontosätze. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Aargau. *Rheinfelden.* 24. Mai. Nr. 66. Fricker, Emil: *Firmainhaber.* **Möbel, Betten.**

Luzern. *Sursee.* 30. Mai. Nr. 78. Wider, Frz.: *Firmainhaber.* **Fahrräder, Nähmaschinen.**

St. Gallen. 23. Mai. Nr. * 732. Verlag des «Rattenfängers»: *Locher,* E. **Abonnements.**

Rorschach. 27. Mai. Nr. 318. Baruch & Cie, A., Berlin: *Neukircher,* W. **Wäsche.**

Thurgau. *Frauenfeld.* 24. Mai. Nr. 643. Martignoni, Bt., Konstanz: *Trenkle,* Sophie. **Weisswaren u. s. w.**

Zürich. 24. Mai. Nr. 2752. Bornstein, M.: *Bornstein,* Frau Rosalie. **Uhren, Bijouteriewaren.**

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Mit Beschluss vom 1. Mai 1902 hat das Bezirksgericht von Untertoggenburg auf das Gesuch des Unterstützungsvereins in Sterbefällen für Uzwil und Umgebung um Amortisation der vermissten Policen Nr. 20 und Nr. 393, die Amortisation bewilligt, nachdem die betreffenden zwei Policen während der Frist von 3 Jahren trotz dreimaliger Auskündigung nicht zum Vorschein gekommen sind. Allfällige Inhaber der Originalpolicen sind nun für immer mit deren Geltendmachung abgewiesen. (W. 45)

Flawil, den 31. Mai 1902.

Bezirksgerichtskanzlei Untertoggenburg.

Das von Dr. Hans Albrecht, Notar, namens Witwe Rosalie Brunschwig-Bloch, in Basel verlangte Amortisationsverfahren über:

1) zwei Obligationen der Banque foncière du Jura, Serie M, Nr. 1109 und 1110, auf den Inhaber lautend, nebst den dazugehörigen Talons und Couponbogen;
2) eine Obligation der Schweiz. Centralbahn Nr. 168,635, auf den Inhaber lautend, nebst zugehörigem Talon und Couponbogen,

wird aufgehoben, da die genannten Titel aufgefunden worden sind. (W. 46)

Basel, den 31. Mai 1902.

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 30. Mai. Die Firma **W. Gericke** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. Februar 1895, pag. 139) verzeigt als Domizil und Wohnort des Inhabers: Zürich III, als Natur des Geschäftes: Mühlenbau, Fabrikation von Müllereiartikeln, und Vertretung der «Mühlenbauanstalt vorm. Gebr. Seck» in Dresden, und als Geschäftslokal: Konradstrasse 39.

30. Mai. Die Firma **Gebr. Dreifus** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 267 vom 23. Oktober 1897, pag. 1096), Gesellschafter: Samuel Dreifus-Greif und Louis Dreifus, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

30. Mai. Inhaber der Firma **Louis Dreifus** in Zürich II ist Louis Dreifus, von Zürich, in Zürich II. Effekten- und Kommissionsgeschäft. Jenatschstrasse 4.

30. Mai. Die Firma **E. Gross** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 258 vom 3. Dezember 1894, pag. 1057) hat ihr Geschäftslokal nunmehr Brauerstrasse 116.

30. Mai. Die Firma **Gordon & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 167 vom 6. Juni 1898, pag. 693) verzeigt als Geschäftslokale: Rathausquai 16, und Schoffelgasse 1.

30. Mai. Die Firma **S. Garbarsky** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 10 vom 11. Januar 1902, pag. 37) verzeigt als Natur des Geschäftes: Chemiserie und Herren-Mode-Artikel, und als Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 76.

30. Mai. Aenderungen von Amteswegen, infolge Aenderung der Strassenbenennung:

Die Firma **Theod. Hinnen** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 67 vom 5. März 1898, pag. 276) hat ihr Geschäftslokal: Theaterstrasse 1 und 3.

Die Firma **W. Horeischi** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 326 vom 5. Dezember 1896, pag. 1340) hat ihr Geschäftslokal: Theaterstrasse 3. Der Inhaber wohnt in Zürich V.

30. Mai. Die Firma **J. Schellenberg** in Hittnau (S. H. A. B. Nr. 11 vom 14. Januar 1893, pag. 45) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscbt.

31. Mai. Die Firma **J. Pfister-Fridöri** in Männedorf (S. H. A. B. Nr. 34 vom 3. Februar 1899, pag. 133) ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1902. 30. Mai. Unter der Firma **Sektion Bern des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins** besteht, mit Sitz in Bern, seit dem Jahre 1891 ein Verein, welcher sich mit Hebung und Förderung aller Zweige der Hauswirtschaft, der Erziehung und gemeinnützigen Interessen der Frauenwelt befassen will. Er bildet eine Sektion des gleichnamigen und gleiche Zwecke verfolgenden Vereins mit Sitz in Aarau. Die Statuten sind am 16. Mai 1902 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Vorstande. Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 3. 60. Wer nicht jeweilen bis 31. Dezember seinen Austritt schriftlich erklärt, bleibt für das folgende Vereinsjahr Mitglied und beitragspflichtig. Die offiziellen Bekanntmachungen des Vereins erfolgen im amtlichen Anzeiger für die Stadt Bern. Die Organe des Vereins sind: die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisorinnen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führt die Präsidentin. Präsidentin ist Bertha Trüssel, von Sumiswald, in Bern.

30. Mai. Inhaber der Firma **E. D. Booth-Hellberg, Heilsarmee** in Bern ist Emanuel Daniel Booth-Hellberg, von Stockholm (Schweden), Commissaire de l'armée du Salut für die Schweiz, in Bern wohnhaft. Die Firma erteilt Prokura an Frédéric Delapraz, von Corseaux (Waadt), Verwalter (Directeur-gérant) des Handelsdepartementes der Heilsarmee, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Zeitungen, Inserate, Stoffe, Lingerie, Thee, Kaffee, Bicyclettes, Nähmaschinen, Uhren, Musikinstrumente. Geschäftslokal: Helvetiastrasse Nr. 5 auf dem Kirchenfeld, in Bern.

30. Mai. Inhaber der Firma **Otto Bach** in Bern ist Otto Bach, von Augsburg, in Bern. Natur des Geschäfts: Agenturen, Versand und Export. Geschäftslokal: Thunstrasse 8, I. Stock, Bern.

Bureau Biel.

31. Mai. Der **Verband der Uhrensteinfabrikanten,** mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 323 vom 16. Oktober 1899, und Nr. 271 vom 30. Juli 1901) hat in seiner Generalversammlung vom 9. März 1902 seinen Vorstand neu bestellt aus Jean Tanner, in Lucens, Präsident; Georges Huguenin, in Lucens, Sekretär; J. Perrin, in Maisprach, Peter Roth, in Lyss, R. Hochuli-Brenneisen, in Erlach, R. Gätteli-von Bergen, in Biel, und Charles Monfrini, in Neuenstadt, letztere fünf Beisitzer.

31. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Würsten & Schurter** in Biel (S. H. A. B. Nr. 41 vom 10. Februar 1899) wird infolge des über sie verhängten Konkurses hiermit von Amteswegen gelöscht.

Bureau Burgdorf.

Berichtigung. Die Firma der am 23. Mai abhin ins Handelsregister eingetragenen Aktiengesellschaft mit Sitz in Koppigen lautet nicht «Spar- und Kreditkasse Koppigen» (S. H. A. B. Nr. 203 vom 27. Mai 1902, pag. 809), sondern **Spar- & Leihkasse Koppigen.**

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1902. 31. Mai. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Scheuber** in Ennetmoos (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1895, pag. 20) ist an Stelle des austretenden Jakob Scheuber eingetreten Christian Scheuber, von Büren, in Ennetmoos. Gipsfabrikation.

Glarus — Glaris — Glarona

1902. 30. Mai. Die Firma **Johs. Tschudy** in Luchsingen (S. H. A. B. Nr. 18 vom 11. Februar 1885, pag. 105) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Gebr. Tschudi» in Luchsingen und Ennetbühls.

30. Mai. Jean Tschudi-Kläsi, von Glarus, in Luchsingen, und Adolf Tschudi, von Glarus, in Ennetbühls-Ennenda, haben unter der Firma **Gebr. Tschudi** in Luchsingen und Ennetbühls eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1902 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Johs. Tschudy» übernimmt. Natur des Geschäftes: Kartonfabrikation.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh ext. — Appenzello est.

1902. 31. Mai. Inhaber der Firma **Albert Fässler** in Rehetobel ist Albert Fässler, von und in Rehetobel. Natur des Geschäftes: Wirtschaft, Metzgerei und Schafhandel. Geschäftslokal: Neuschwendi Nr. 201.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

1902. 30 mai. La société en nom collectif **E. Knecht et Bader,** à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 17 janvier 1902, n° 19, page 74), a ajouté à son genre de commerce, celui de «Fabrication de caissettes pour l'horlogerie».

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 14,692. — 30. Mai 1902, 12 Uhr m.
J. Wyss, Fabrikant,
Bern (Schweiz).
Motorwagen.

Berna

Nr. 14,693. — 30. Mai 1902, 6 Uhr p.
Widmer & Cº, Fabrikanten,
Hasle b. Burgdorf (Schweiz).
Cigarren und Tabake.

MILDA

Nr. 14,694. — 30. Mai 1902, 6 Uhr p.
Seifenfabrik Helvetia
Olten (Schweiz).
Seifen und andere Waschartikel.

NEPTUN

Nr. 14,695. — 30. Mai 1902, 6 Uhr a.
Seifenfabrik Helvetia,
Olten (Schweiz).
Seifen und andere Waschartikel.

SOLO

Nr. 14,696. — 30. Mai 1902, 6 Uhr p.
Seifenfabrik Helvetia,
Olten (Schweiz).
Seifen und andere Waschartikel.

STELLA

Nr. 14,697. — 30. Mai 1902, 6 Uhr p.
Seifenfabrik Helvetia,
Olten (Schweiz).
Seifen und andere Waschartikel.

Nº 14,698. — 31 mai 1902, 8 h. a.
U. Goncet, fabricant,
Marseille (France).
Savon.

U. GONCET MARSEILLE

SAVON A LA SERVIETTE

Nr. 14,699. — 31. Mai 1902, 8 Uhr a.
„Viro" Gesellschaft für Hygiene & Antisepsis m. b. H., Fabrik,
Berlin (Deutschland).
Pharmaceutische Produkte.

Viro.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Assurance contre le chômage incendie.

Nous avons publié dernièrement (nº 197 du 22 mai) l'arrêté du conseil fédéral du 9 mai 1902 concernant les contrats d'assurance contre le chômage. Nous ajoutons ce qui suit relativement aux motifs qui ont inspiré le dit arrêté:

L'assurance contre le chômage dans le sens de l'arrêté du conseil fédéral est l'assurance contre le préjudice indirect causé par l'incendie. C'est même sous cette dénomination qu'on la désigne parfois aussi en allemand.

Cette espèce d'assurance était déjà connue en 1885 lors de la création du bureau fédéral des assurances. Elle faisait déjà alors partie des opérations de la Foncière-incendie, qui se désignait, comme elle le fait d'ailleurs encore aujourd'hui, par le titre de compagnie anonyme d'assurance contre l'incendie et le chômage.

Dans la suite, deux autres compagnies ont introduit aussi expressément l'assurance chômage, savoir en 1897 la compagnie française l'«Urbaine» à Paris et en 1898 la compagnie anglaise le «Phoenix» à Londres.

Les risques auxquels peut s'étendre l'assurance chômage sont nombreux et très différents les uns des autres par leur nature. Tout dommage causé indirectement par un incendie peut être rangé parmi les risques chômage. Et ces risques varient avec la situation économique dans laquelle le sinistré se trouve après l'incendie.

L'assurance de ces risques chômage peut se faire de deux manières:

En premier lieu, on peut imaginer une assurance individuelle pour chacun des risques à couvrir. Ceci suppose que l'on établit pour chaque cas des conditions d'assurances spéciales au risque que l'on garantit. C'est ainsi que l'Urbaine a des conditions et des formulaires de police spéciaux pour l'assurance contre la perte de loyers. Et, du reste, il arrive aussi en pratique que des compagnies consentent l'assurance de certains risques chômage et fixent des conditions spéciales dans chaque cas. Mais avec ce mode d'assurance, il n'est pas possible d'assurer tous les dommages pouvant résulter indirectement d'un incendie. Pour y arriver, il faudrait prévoir tous les cas possibles, établir des conditions d'assurance pour chaque cas, et conclure autant de contrats différents qu'il y a de cas possibles. Les inconvénients d'un mode semblable d'assurance chômage sont manifestes.

Les assureurs contre le chômage ont su tourner cette difficulté d'une manière très simple en établissant des conditions d'assurance comprenant tous les risques chômage et en assurant tous ces dommages indirects par un seul et même contrat. Nous désignerons sous le nom de «polices à forfait» les polices employées par cette assurance. Ce sont pour ainsi dire les seules dont les compagnies font usage.

Dans l'assurance individuelle par risque, les conditions d'assurance peuvent être établies de façon à s'adapter jusque dans les moindres détails à la nature du risque à couvrir. Dans l'assurance à forfait, ce n'est naturellement plus possible. Ici les conditions doivent s'appliquer à tout dommage indirect possible, à des risques de nature très hétérogène. Et l'on ne peut plus fixer que des principes généraux pour servir de base à l'assurance chômage. Ces principes sont, en essence, les suivants: Autant que la nature de la chose le permet, les clauses et conditions de la police incendie sont applicables à l'assurance chômage. Les principes propres à l'assurance chômage sont ensuite:

Ne peuvent être assurés contre le chômage que les objets assurés aussi contre l'incendie.

La somme assurée contre le chômage ne peut excéder la dixième partie de la somme assurée contre l'incendie. Il n'est pas payé en aucun cas une indemnité de chômage supérieure à ce dixième.

D'après les conditions d'assurance imprimées de l'Urbaine et du Phoenix, les dommages de chômage sont évalués dans chaque cas par expertise ou de gré à gré.

L'évaluation des dommages chômage par expertise dans une assurance qui s'étend à tous les dommages indirects possibles présente des difficultés très grandes, parfois même à peu près insurmontables. Aussi les compagnies sont-elles arrivées à renoncer complètement à toute évaluation du dommage et à accorder dans chaque cas de sinistre, sans autre examen, une indemnité non plus en rapport avec le dommage effectif mais fixée invariablement à 10 % de l'indemnité payée par l'assureur incendie.

C'est surtout cette espèce d'assurance contre le chômage qui a donné lieu aux plaintes parvenues au bureau fédéral des assurances.

L'autorité de surveillance a voulu chercher à se rendre un compte aussi exact que possible des proportions prises par l'assurance chômage en Suisse et de l'attitude des assureurs incendie vis-à-vis de cette espece d'assurance. A cet effet, elle a adressé à toutes les compagnies d'assurances incendie opérant en Suisse une circulaire contenant les questions suivantes:

1º Quelles sont les décisions de principe prises par votre société concernant l'assurance chômage?

2º Que fait votre société lorsqu'un candidat lui propose une assurance chômage?

3º Suivant le cas, à quelles conditions consentez-vous une assurance chômage, quel est le nombre de vos contrats chômage en cours et dans quelle partie de la Suisse ont-ils été conclus?

4º Que fait votre société lorsqu'un de vos assurés incendie conclut un contrat d'assurance chômage auprès d'une autre société?

5º Quelles expériences avez-vous déjà faites touchant cette assurance chômage?

En même temps, les caisses cantonales d'assurance contre l'incendie recevaient une circulaire ainsi conçue:

«A la suite de nombreuses plaintes qui nous ont été adressées ces derniers temps au sujet de l'assurance chômage, nous avons entrepris de faire une enquête aussi détaillée que possible sur cette assurance en Suisse. Nous prenons la liberté de vous demander qu'elle attitude vous prenez en principe vis-à-vis de l'assurance chômage, et, s'il y a lieu, quelles expériences vous avez faites dans cette assurance.»

Le résultat de cette enquête n'a pas répondu complètement à l'attente. Notamment, il n'a pas été possible de se faire une idée exacte des proportions prises chez nous par l'assurance chômage. Il semble résulter toutefois des réponses que cette assurance n'a pas encore pris une grande extension mais qu'elle est en voie de développement. Le territoire où cette assurance est le plus répandue est le canton de Genève, où tout particulièrement l'assurance contre la perte de loyers paraît jouer un rôle assez important.

Autant que l'on en peut juger d'après les réponses des compagnies et des caisses cantonales, l'attitude que l'on observe en principe vis-à-vis de l'assurance chômage est loin d'être partout la même. En général, on reconnaît que, dans beaucoup de cas, cette assurance répond à un besoin économique. D'autre part, on relève que l'assurance chômage comporte un danger pour l'assurance incendie, attendu qu'elle diminue le risque de l'assuré, qu'elle peut même conduire à un bénéfice et qu'elle amoindrit ainsi l'intérêt de l'assuré à la conservation de ses objets, ce qui, de l'avis de plusieurs, peut favoriser les incendies de spéculation. Plusieurs compagnies privées sont, pour cette raison, adversaires de toute espèce d'assurance chômage.

Qu'elle attitude l'autorité fédérale de surveillance doit-elle prendre vis-à-vis de l'assurance chômage?

Avant de répondre à cette question il faut répéter que jusqu'ici il n'a été fait que peu d'expériences avec cette espèce d'assurance. Celle-ci n'a pris quelque extension que depuis que l'Urbaine et le Phoenix de Londres la pratiquent; la Foncière s'est de tout temps bornée au canton de Genève. Après l'enquête qui a été faite, cette autorité a l'impression que l'assurance chômage est en voie de développement et gagne du terrain; ce qui fait admettre qu'elle répond à un besoin économique.

Il suffit d'ailleurs d'examiner objectivement la question pour reconnaitre qu'il en est bien ainsi. Sans entrer dans plus de développements, on peut poser en fait qu'un incendie peut avoir pour conséquence, outre le dommage directement causé par le feu, d'autres pertes économiques notables qu'il est désirable de couvrir par une assurance spéciale.

L'autorité de surveillance ne se pose aussi que la question de savoir si les mauvais effets de l'assurance chômage sur l'assurance incendie sont tels qu'ils justifient l'interdiction totale de l'assurance chômage, ou, le cas échéant, quelles mesures on peut prendre pour prévenir ou du moins atténuer autant que possible ce mal.

On ne saurait contester que l'assurance chômage soit préjudiciable, et, dans certaines circonstances, même dangereuse pour l'assurance incendie. Du moment qu'elle réduit pour l'assuré le dommage que l'incendie lui cause, elle grossit le risque pour l'assureur. Elle diminue l'intérêt de l'assuré à la conservation de la chose assurée. Et ce n'est pas sans raison que l'on craint de ce fait un encouragement à l'imprévoyance.

Ensuite, il faut dire que, bien souvent, le dommage chômage est très difficile à évaluer. Or, cette circonstance est précisément de nature à favoriser la spéculation. Et en disant cela, nous pensons surtout à l'assurance à forfait qui couvre par une seule police tout risque de chômage possible, même les risques non spécifiés dans le contrat. C'est là surtout que l'on comprend combien il est difficile, si non impossible, de fixer le dommage assuré.

Les dangers inhérents à l'assurance chômage ont déterminé le Conseil des assurances de Prusse, au printemps 1897, de proposer au Ministère de l'intérieur l'interdiction de l'assurance chômage. Cette proposition a été acceptée, et par arrêté du Ministère de l'intérieure, il est actuellement interdit en Prusse d'assurer contre les dommages indirects résultant de l'incendie.

L'autorité fédérale de surveillance s'est également demandé s'il ne conviendrait pas d'adopter le même point de vue qu'en Prusse. Elle ne l'a pas jugé à propos. En premier lieu, elle s'est laissée guider par le fait incontestable que, dans beaucoup de cas, l'assurance chômage répond à un besoin économique, et qu'ainsi il y avait lieu de chercher voies et moyens pour donner à l'assurance chômage une forme qui permetto de répondre à co besoin sans compromettre l'assurance incendie.

En outre il faut considérer que le peu d'expériences pratiques faites jusqu'ici ne permet pas de juger sûrement de l'influence de l'assurance chômage sur la fréquence des sinistres incendie. Les jugements portés par les assureurs incendie sur l'assurance chômage diffèrent eux-mêmes beaucoup les uns des autres.

L'autorité fédérale de surveillance s'est ainsi convaincue que, dans ces circonstances, il ne pouvait entrer dans son rôle de supprimer l'institution, do l'étouffer à son berceau, par une interdiction apodictique. Du reste, c'est aux compagnies elles-mêmes qu'incombe le soin de prendre telle position qu'elles jugent convenable, et de s'abstenir même de l'assurance chômage si elles la croient dangereuse. Et elles peuvent y arriver par l'introduction de dispositions appropriées dans les conditions d'assurance et par des conventions entre elles.

Le pire produit de l'assurance chômage, c'est cette espèce d'assurance où l'assureur, en cas de sinistre, paie sans aucun examen, à titre d'indemnité pour le chômage, un certain pourcent fixé de l'indemnité principale. Cette espèce-là d'assurance chômage doit être entièrement interdite.

Une autre critique s'adresse à l'assurance à forfait comme telle. Pour remédier à celle-ci on peut se proposer deux moyens. L'un serait que l'autorité de surveillance refusât sa sanction aux polices qui assurent plus d'un risque. Il deviendrait alors nécessaire d'établir des conditions d'assurance et des formulaires de police pour chaque espèce de risque chômage. Ce mode de procéder présenterait l'avantage qu'il permettrait d'entrer dans le détail des conditions s'appliquant spécialemont au risque considéré. Mais l'autorité fédérale de surveillancce se verrait alors dans la nécessité de réglementer d'avance sous quelles conditions un risque chômage peut être assuré, soit, en d'autres termes, de réglementer par le menu l'assurance de toute espèce de risques chômage. Aussi, bien que ce système ait quelque raison d'être sous certains rapports, l'autorité de surveillance en fait abstraction, surtout parce qu'il serait extrêmement difficile de frapper juste dans chaque cas. L'assurance chômage, si l'on vout l'autoriser, doit se développer elle-même par l'application. Il serait faux de vouloir en entraver l'expansion. C'est pour ces motifs que l'autorité de surveillance est disposée à autoriser dans une certaine mesure l'assurance à forfait. Un défaut principal de l'assurance à forfait consiste en ce que le nombre de risques qu'elle embrasse est illimité. On y peut remédier en posant des limites. On aura donc l'assurance de plusieurs risques chômage mais de telle sorte quo les risques assurés devront être nommés dans les conditions générales d'assurance. Cette assurance se bornera alors absolument aux risques nettement désignés dans les conditions, et l'assureur, en cas de sinistre, ne paiera d'indemnité que pour les dommages sur ces risques. Si dans la suite, l'on devait faire de mauvaises expériences avec certains de ces risques, l'autorité de surveillance pourrait intervenir en éliminant ceux-ci de la liste des risques assurables par les polices à forfait.

D'un autre côté, il est du devoir de l'autorité de surveillance de veiller à ce que l'assurance chômage ne vienne pas se juxtaposer à l'assurance incendie sans l'assentiment de l'assureur incendie. Comme toute assurance chômage a pour effet d'aggraver le risque pour l'assurance incendie, l'assureur incendie a intérêt à être averti que l'assuré a l'intention de garantir ses mêmes objets contre les risques de chômage.

L'enquête a fait connaître qu'un certain nombre de compagnies privées ne font pas régulièrement d'assurances chômage, et qu'elles ne possèdent pas de conditions imprimées pour cette assurance, mais que néanmoins elles concluent parfois un contrat chômage lorsqu'elles s'y croient obligées par la concurrence. Ces opérations occasionnelles se font sans l'autorisation du conseil fédéral. Les compagnies en question s'imaginent probablement que les conditions qu'elles établissent ainsi pour leur assurance chômage doivent être considérées comme des conditions spéciales du contrat incendie, et qu'à ce titre, elles n'ont pas besoin d'être approuvées par l'autorité de surveillance. C'est une erreur. L'assurance chômage est une branche spéciale d'assurance qui ne peut être pratiquée en Suisse que sur la base de conditions d'assurance pour lesquelles la loi prévoit la sanction préalable par l'autorité de surveillance. Il n'est pas admissible qu'une compagnie fasse des contrats chômage sans avoir soumis les conditions générales de ces assurances chômage à la sanction de l'autorité et sans avoir obtenu cette sanction.

Verschiedenes — Divers.

Handel der Schweiz im I. Quartal 1902. Der Specialhandel der Schweiz im I. Quartal 1902 ergiebt in Einfuhr, auf Grund der für 1901 geschätzten Einheitswerte, 251,4 Millionen Franken (1901: 233 Mill. Fr.) und in Ausfuhr, gemäss Deklaration, 210 Millionen Franken (1901: 205,8 Mill. Fr.). Hiezu kommt an gemünztem Edelmtall in Einfuhr 17 Millionen Franken (1901: 12,6 Mill. Fr.) und in Ausfuhr 11,5 Millionen Franken (1901: 5,6 Mill. Fr.).

Diskontosätze. Die Eidg. Bank A.-G. in Zürich schreibt in ihrem Bulletin vom Ende Mai: Der Geldstand ist bei uns immer noch ein relativ leichter, doch ist der Satz für Privatgeld seit dem Monatsanfang nicht mehr so entschieden zurückgegangen und stellte sich, auch für feinstes Material, wohl nur in einzelnen Fällen unter 2⅜ %. In Deutschland gestaltete sich indessen die Tendenz zu einer ausgesprochen festen; von 1½ % zu Anfang des Monats stieg der Privatsatz in Berlin bis auf 2¼, in Frankfurt von 1⅞ bis auf 2⅜ % und wenn auch inzwischen eine kleine Reaktion eingetreten ist, so fehlt es da nicbt an Stimmen, welche die Zeit billigsten Geldes für einmal wieder als abgelaufen bezeichnen. Die Dinge scheinen jedoch überall noch nicht so weit gediehen zu sein; so wies Frankreich im Berichtsmonat durchweg weiteres Abbrockeln der Sätze auf: selbst Kommerzpapier findet gegenwärtig Abnehmer zu 1⅝ %, während stellenweise auch die halb prohibitive Schranke für fremde Domizile gefallen ist. In England hinwieder ist die Stiuation abermals die nämliche geblieben: den ganzen Monat hindurch hat sich der Privatdiskonto kaum von seit langem üblichen 2¾ % entfernt.

Für die Wechselkurse war der Monat Mai eine Periode des Niederganges, vorab für Check Paris, welcher u. a. im Anschluss an die jüngsten grossen Erwerbungen schweizerischer Werttitel seitens Frankreichs volle 20 Cts. einbüsste und damit bereits wieder auf 100. 20, dem obern Goldpunkte, angelangt ist. Auch Mark näherten sich rasch ihrem Goldpunkte: sie fielen bis 123. 22½, Livres Sterling bis 25. 25, italienische Lire bis 98.05, österreichische Kronen bis 104. 90, doch erholten sich diese Devisen einigermassen und gelten heute 123. 35 bezw. 25. 26½, 98. 35 und 105. 10.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	22 mai. fr.	29 mai. fr.		22 mai. fr.	29 mai. fr.
Encaisse métall.	130,262,475	118,382,746	Circulat. de billets	608,267,020	613,651,830
Portefeuille .	506,266,037	506,013 080	Comptes-courants	79,063,481	74,329,200

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Société Anonyme des Chemins de Fer du Salève.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **jeudi, 19 juin 1902,** à **3½ heures de l'après-midi** (heure de Paris), dans les **Bureaux de la direction,** à **Monnetier-Mairie.**

Départ de Genève (Cours-de-Rive) 2 heures 40 (heure centrale).
Départ de Genève (Molard) 2 heures 55 (heure centrale).
Départ de Veyrier (gare Salève), 2 heures 17 (heure de Paris).
Départ d'Etrembières (gare Salève) 2 heures 52 (heure de Paris).

«La présentation de la carte d'actionnaire donnera droit au parcours gratuit sur le réseau du Salève, jusqu'au lieu de la réunion».

Ordre du jour:

Rapport du conseil d'administration.
Rapport des commissaires-vérificateurs.
Approbation des comptes.
Nomination de deux administrateurs en remplacement de deux membres sortants.
Nomination de deux commissaires-vérificateurs.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés à la disposition des actionnaires, dès ce jour, dans les bureaux de la direction, à Monnetier-Mairie, et chez MM. d'Everstag et Juvet, banquiers, 7, Rue Petitot, à Genève.

Pour prendre part au vote, les actionnaires doivent déposer leurs titres huit jours au moins avant l'assemblée chez:

MM. d'Everstag & Juvet, à **Genève,**
MM. R. Kaufmann & Cie, à **Bâle,**
MM. Ch. Masson & Cie, à **Lausanne,**

ou à la **Banque Fédérale** (Société Anonyme), à **Genève, Bâle, Berne, Lausanne, Chaux-de-Fonds** et **Zurich.** (1109)

Monnetier, le 30 mai 1902.

Le conseil d'administration.

Schweizerische Colonisationsgesellschaft Santa-Fé.

I. Aufforderung.

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 10. Dezember 1901 hat sich die Schweizerische Colonisationsgesellschaft Santa-Fé aufgelöst und ist unter der Firma **„Schweizerische Colonisationsgesellschaft Santa-Fé in Liq."** in Liquidation getreten. Die bezügliche Publikation ist im S. H. A. B. Nr. 475 vom 31. Dezember 1901 erfolgt.

Gemäss Artikel 665 des Schweiz. Obligationenrechts ergeht hiemit an alle Gläubiger der genannten Gesellschaft die Aufforderung, ihre Ansprüche unverzüglich anzumelden. Nach Ablauf eines Jahres, vom Tage der dritten Veröffentlichung dieser Aufforderung an gerechnet, wird das Vermögen der aufgelösten Aktiengesellschaft unter die Aktionäre nach Verhältnis ihrer Aktien verteilt werden. (1111)

Basel, den 31. Mai 1902.

Schweizerische Colonisationsgesellschaft Santa-Fé in Liq.,
Der Präsident: **R. Iselin.**

A.-G. Stachelberg-Bad, Linthal.

Die ordentliche **Generalversammlung** findet **Sonntag, den 15. Juni,** nachmittags 2 Uhr, im **Stachelbergbad** in **Linthal** statt.

Traktanden:

1) Jahresbericht, Jahresrechnung und Bilanz, sowie Bericht der Rechnungsrevisoren und bezügliche Beschlussfassungen.
2) Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Stellvertreter.
3) Motionen (§ 16 der Statuten). (1106)

Linthal, den 30. Mai 1902.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Gallati.

Rigi-Scheidegg Hotel & Pension Höhen-Kurort.

Saison Mitte Juni—Okt.

Specialtisch für Magenkranke. Kaltwasserkuren und neueste sanitäre Einricht. Eisenquelle. Elektro-Therap. Angenehmer, ruhiger Aufenthalt. Ausgedehnte, ebene Spaziergänge und Schattenplätze. (947) Renommierter Arzt. Eigene Sennerei. Mässige Preise.

NB. Post, Telegraph, Telephon. **Dr Stierlin-Hauser,** Propr.

Hotel u. Pension Kronenhof

bei **Passugg** (ca. 3/4 Stunden ob **Chur**),

prachtvolle Lage, umgeben von Tannen- und Fichtenwaldungen. Neue Dependance mit komfortabel eingerichteten Zimmern, sowie neuer, feiner Speisesaal, elektr. Beleuchtung mit Telephon. Vorzügliche Küche und nur prima Weine. Stahlbäder und Douchen. Mineralwasser von den berühmten **Passuggerquellen** in der Trinkhalle Rabiusaschlucht, sowie von dem eigenen Eisen-Natron-Säuerling. Ein- und zweispännige Fuhrwerke stets zur Verfügung. Prospekte gerne zu Diensten. Saisondauer 15. Mai bis Mitte Oktober. Juni und September Preisermässigung. (901)

Sich höfl. empfehlend **J. Calonder-Spargnapani.**

1829 Meter ü. M. **Klimatischer Luftkurort** Kt. Tessin, Schweiz

Hotel — PIORA — Pension

am **Ritomsee**

Zwischen S. Maria, Lukmanier und Airolo.

Fuss- und Reitweg von Airolo (3 Stunden).

Eröffnung Anfang Juni.

Prachtvolles Gebirgspanorama. Herrliche Alpenluft. Hübsche Spaziergänge. Gedeckte Glasveranda mit Aussicht auf den See. Seebadeanstalt für Herren und Damen. Billard etc. Gondeln. Pensionspreis Fr. 7—9 inkl. Zimmer. Forellenfischerei. Telephon. Täglich 2maliger Postdienst. **Pferde zur Verfügung.** Prospekte und Auskunft durch den Besitzer **F. Lombardi,** Inhaber des **Hotel Prosa** auf **St. Gotthard,** und **Hotel Lombardi, Airolo.** (948)

Unter-Iberg. *Hotel Drusberg*

bei **Einsiedeln** (Schweiz).

930 m ü. Meer. Geschütztes, beständiges Klima, hochalpine Gegend. Herrl. Spaziergänge; nahe Waldungen. Prachtvolle Hochgebirgstouren. Angenehmster Aufenthalt für Gesunde und Kranke. Telephon. Pensionspreis inkl. Zimmer von Fr. 5 an. — Prospekte gratis und franko.

Kurarzt: **Dr. Eberle.** (820) Direktor: **F. E. Roos.**

FELSENEGG Zugerberg (Schweiz)

950 M. ü. M.

(873)

Altbewährter Luftkurort.

Prachtvolle Lage, grosse Tannenwälder, ebene Spaziergänge. Komfortabel eingerichtetes Haus. — Veranda, Wandelbahn, Lawntennis etc. — Moderne Einrichtungen für **Hydrotherapie,** künstliche, kohlensaure **Bäder, Massage etc. Kurarzt.** **J. Bossard-Ryf.**

Büffet ◆ Restaurant Bahnhof ◆ Biel.

Table d'hôte von 11 bis 1 Uhr à Fr. 2. 50.

Restauration à toute heure.

Vorzügliche Küche, reelle Weine, feines, offenes Bier. — Empfehle mich den Herren **Geschäftsreisenden** und **Passanten** bestens.

(1267) **Alfred Pillou.**

Aktiver Teilhaber gesucht

in ein seit ca. 25 Jahren am Platze Zürich bestehendes Engros-Geschäft der Genussmittelbranche, mit alter, treuer und solider Kundschaft. — Nachweisbare Rendite für das einzulegende Kapital von **Fr. 60,000**

20 Prozent.

Seriöse, thatkräftige Bewerber wollen sich unter Chiffre **U. 2829 Z.** an **Haasenstein & Vogler, Zürich,** wenden. (1110)

Export nach Russland.

Eine schweizerische Export-Firma, die regelmässig Russland und Polen bereist, **wünscht den Vertrieb weiterer Artikel zu übernehmen,** vorzugsweise solcher der Maschinen- und Werkzeugbranche.

Konkurrenzfähige Fabrikanten sind gebeten, ihre Adresse mit Angabe der Artikel, unter Chiffre **Z J 3459,** einzusenden an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** in **Zürich.** (1056)

Société de l'Hôtel BYRON, à Villeneuve.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale extraordinaire** pour le **mercredi, 4 juin 1902,** à **3½ heures,** à l'**Hôtel Byron.**

Ordre du jour:

Modifications aux statuts et constatations légales au sujet de l'augmentation du capital.

Les cartes d'actionnaires peuvent être retirées sur présentation des titres à la Banque de Montreux et chez MM. Ch. Masson & Cie, à Lausanne.

(1060) **Le conseil d'administration.**

LIESTAL. — Hotel & Pension Falken.

2 Min. v. Bahnhof. Geschützte nebelfr. Lage. — Inmitten aussichtsr. Berge. Nahe waldr. Ausflüge. — 70 Betten. Lesezimmer. Terrasse. Elektr. Licht. Teleph. — **Soolbäder.** — Douchen. Massage. Park. Lawn-Tennis. — Prosp. — Pens. v. Fr. 4. 50—7. (818) Eigentümer: **E. Iffrig.**

Schweizer. Rückversicherungs-Gesellschaft.

Zufolge Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der **Dividenden-Coupon Nr. 38** mit

Fr. 40.—

von heute ab an der Kassa der **Schweizerischen Kreditanstalt** hier eingelöst; ausserdem erfolgt die Einlösung an der Kasse der **Eidgenössischen Bank** in **Bern, Basel** und **St. Gallen.**

Aktionäre, welche ihre Coupons direkt an die Gesellschaft senden, erhalten den Betrag derselben spesenfrei durch die Post. (1107)

Zürich, den 30. Mai 1902.

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft,

Der Verwaltungsrat: **Herm. Nabholz,** Präsident. Der Direktor: **Ch. Simon.**

PRUDENTIA

Aktiengesellschaft für Rück- und Mitversicherungen.

Zufolge Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der **Dividenden-Coupon Nr. 16** mit

Fr. 22.50

von heute ab an der Kassa der **Schweizerischen Kreditanstalt** hier eingelöst; ausserdem erfolgt die Einlösung an der Kassa der **Eidgenössischen Bank** in **Bern, Basel** und **St. Gallen.** (1108)

Aktionäre, welche ihre Coupons direkt an die Gesellschaft senden, erhalten den Betrag derselben spesenfrei durch die Post.

Es wird ersucht, den auf das Jahr 1900 lautenden, ohne Dividende gebliebenen Coupon Nr. 15 behufs Vernichtung gleichzeitig abzugeben.

Zürich, den 30. Mai 1902.

PRUDENTIA

Aktiengesellschaft für Rück- und Mitversicherungen,

Der Verwaltungsrat: **Herm. Nabholz,** Präsident. Der Direktor: **Ch. Simon.**

Torfgesellschaft in Hagnek.

Die tit. Aktionäre werden hiemit zu der am **17. Juni 1902, nachmittags 2½ Uhr,** im « Café Weibel », Zeughausgasse, in **Bern,** stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1) Geschäftsbericht und Jahresrechnung pro 1901.
2) Festsetzung der Dividende pro 1901 und Auszahlung derselben an die anwesenden Aktionäre gegen Ablieferung des Dividenden-Coupons Nr. 14 pro 1901.
3) Wahl des Rechnungsrevisors pro 1902.
4) Bevollmächtigung des Verwaltungsrates zum gerichtlichen Auftreten zum Schutze der Torfbesitzung gegen durch den hohen Wasserstand im Kanal bedingte Schädigungen.
5) Unvorhergesehenes.

Bern, den 31. Mai 1902.

(1112) *Der Präsident:* **Büzberger.**

Lehrlingsstelle-Gesuch,

für einen Jüngling mit guter Schulbildung, der bereits ein Jahr auf einem kaufm. Bureau thätig, in einem Geschäfte, wo er eine gründliche kaufm. Lehre absolvieren könnte.

Offerten unter Chiffre Z V 3721 an **Rudolf Mosse, Zürich.** (1091)

Commerçant actif, possédant chevaux et camions, à

Genève,

se chargerait d'une représentation avec ou sans dépôt. Adr. offr. sous Chiffre Zag E 1089 à **Rudolphe Mosse, Berne.** (1089)

Wer kauft einen grösseren Posten

grüne Schnittbohnen

(getrocknet)

vorzüglich geeignet für Schiffsverproviantierung, Gasthöfe, Internate, sowie für die Privatküche? Gelegenheitskauf. — Offerten unter Chiffre M U 2429 an Rudolf Mosse, München. (1057)

Bühlfederhalter aus erstem amerikanischen Fabriken direkt importirt. Man verlange Preisliste. Kaiser & Co Papeterie Bern (906)

(906)

Rudolf Mosse, Zürich-Bern,
Annoncen-Expedition.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie *H. Jent* à Berne.